

# Gruß aus der GNADENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 4/2017



*Alle Lichter, die wir anzünden,  
erzählen von dem Licht,  
das erschienen ist in der Dunkelheit.*

Friedrich von Bodelschwingh

# Drei Eselsbrücken zum Geheimnis von Weihnachten

Man findet ihn in fast jeder Weihnachtsskrippe - den Esel. Dabei wissen wir gar nicht sicher, ob damals im Stall von Bethlehem wirklich ein Esel Augenzeuge der Geburt Jesu war.

Seinen Platz in der Weihnachtsgeschichte verdankt dieses gute Tier einer Bemerkung des Propheten Jesaja im Alten Testament (Jes 1,3): „Jeder Ochse kennt seinen Besitzer, und jeder Esel weiß, wo die Futterkrippe seines Herrn steht. Was aber macht mein Volk Israel? Sie haben vergessen, wem sie gehören, und sie wollen es auch gar nicht mehr wissen!“

Auch wenn Jesaja hier nicht von der Krippe redet, in der Jesus gelegen ist, man kann von dem Esel etwas lernen.

## **Eselsbrücke Nummer 1: Der Esel weiß, wo er zu Hause ist**

Damals im Stall von Bethlehem war es alles andere als bequem und angenehm. Trotzdem strahlt diese Szene so viel Geborgenheit aus. Es ist, wie wenn Gott uns durch die Weihnachtsskrippe sagen würde: „Geliebtes Kind, komm heim.“ Oder einfach: „Lerne vom Esel, der weiß, wo er zu Hause ist.“



Vor etwas mehr als 2 Jahren haben wir unsere Gnadenkirche als Notquartier für Flüchtlinge geöffnet. Ich erinnere mich an einen jungen Burschen aus der umkämpften syrischen Stadt Kobane. Ich habe ihn gesehen, wie er lang vor unserem Kreuz gestanden ist. Das war mehr als dass ein junger Moslem sich ein Symbol der Christen angeschaut hat. Er war tief berührt. „Geliebtes Kind, komm heim.“

## **Eselsbrücke Nummer 2: Der Esel macht Platz**

Angenommen, es ist damals wirklich ein Esel im Stall von Bethlehem gestanden. Jetzt kommt Josef und macht aus seiner Futterkrippe ein Babybett. Alles ein Grund für den Esel, dass er zornig aufschreit, stampft und aushaut. Anscheinend hat er das nicht gemacht. Bei unseren Krippen steht er jedenfalls immer dezent im Hintergrund. Er macht Platz für den König. Deshalb wird es im Stall hell.

Unser Leben ist oft so angefüllt. Alles Mögliche verlangt unsere Aufmerk-

samkeit, so dass für das Wichtige kaum noch Zeit bleibt. Wenn Gott uns sagt: „Geliebtes Kind, komm heim“, dann hat das Vorrang vor allem anderen. Es ist Zeit, Platz zu machen für den König.

### **Eselsbrücke Nummer 3: Der Esel wird zum Christusträger**

Ungefähr 33 Jahre später kommt wirklich ein Esel in der Geschichte Jesu vor. Am Palmsonntag reitet Jesus auf ihm nach Jerusalem. Jesus soll dorthin kommen, wo Menschen Gottes Nähe brauchen, wo sie weinen und nicht mehr weiter wissen, wo Verbitterung und Streit herrscht. Der Esel trägt ihn hin. So ein Esel möchte ich gerne sein.

Sie auch?

Dass wir als Gemeinde in dieser Advents- und Weihnachtszeit immer wieder vom Esel lernen, wünscht uns

Ihr / euer Pfarrer



*Thomas Dopplinger*

# Unsere Gnadenkirche feiert 50 Jahre Selbständigkeit!

Als die Gnadenkirche im Dezember 1952 als Predigtstation der Christuskirche eingeweiht wurde, gab es nur das Kirchengebäude, ohne Gemeindesaal und Kanzlei. Erst 1965 wurde ein Wohnhaus davor gesetzt und die Kirche bekam ihre heute bekannte äußere Gestalt.



Obwohl die Gemeindegliederzahl ständig wuchs, waren die finanziellen Probleme so groß, dass man kurz sogar an den Verkauf der Gnadenkirche an einen Supermarkt dachte. Trotzdem hielt man an dem Plan fest, die Gemeinde Favoriten zu teilen, die Gnadenkirche zu erhalten und zur selbständigen Pfarrgemeinde zu erklären.

Vor 50 Jahren, am 1.1.1968 wurde dieses Ziel erreicht. Das ist nun Grund für ein großes „DANKE GOTT“

- für alle Menschen, die für diese Gemeinde gebetet haben,
- die hier Pionierarbeit geleistet haben,
- die sich mit ihren Gaben, ihrer Zeit und ihren finanziellen Beiträgen eingebracht haben.

Vor allem wollen wir Gott danken, dass er unsere Gemeinde getragen und mit seinem Segen beschenkt hat.

**Wir laden deshalb herzlich ein zu einem Dankgottesdienst am Sonntag, 28. Jänner 2018 um 9.30 Uhr.**



# 500 Jahre Reformation ökumenisch feiern - geht denn das?

Viele evangelische Gemeinden haben das am 31. Oktober versucht. Auch wir in der Gnadenkirche. Der Gottesdienst hat uns sehr dankbar gemacht und zugleich zum Nachdenken ange-regt.



Zunächst ging es noch einmal um die große Entdeckung von Martin Luther: Dass wir uns Gottes Vergebung nicht verdienen müssen, sondern dass er sie uns schenkt. Und dass wir das empfangen, indem wir unser Leben Christus anvertrauen.

Danach haben Pater Matthias Felber und Pater Hans Ettl von der römisch-katholischen Pfarre zum Göttlichen Wort sehr persönlich von ihren Erfahrungen und Begegnungen mit evangelischen Christen erzählt.

Der letzte Teil des Gottesdienstes war geprägt vom gemeinsamen Gebet. Verschiedene Stationen in der Kirche haben unter anderem dazu angeregt, um Versöhnung, Einheit und für unsere Gemeinden zu beten. Viele von uns haben dabei in besonderer Weise Gottes Nähe erlebt.

Ein großes DANKE allen, die mitgefeiert haben, ganz besonders unseren katholischen Glaubensgeschwistern.

PS: Den ökumenischen Gebetsabend für die Einheit der Christen feiern wir am Samstag, 20. Jänner 2018 um 18.30 Uhr in der Kirche St. Johann am Keplerplatz.



## Ein neues Denkmal an die Synagoge in Favoriten

Zwischen 1896 und 1938 stand in Favoriten am Humboldtplatz eine große Synagoge. Sie wurde am 10. November 1938 in der Reichspogromnacht von den Nazis zerstört.

79 Jahre später, am 10. November 2017 wurde am Humboldtplatz von Bezirksvorsteher Marcus Franz und Bezirksrätin Sascha Resch ein Denkmal an das zerstörte jüdische Gebetshaus präsentiert und seiner Bestimmung übergeben.



Gerade als Christen wollen wir uns unserer belasteten Geschichte stellen, dafür beten und uns einsetzen, dass es in unserem Land keinen Platz für Antisemitismus gibt.

## Personenrätsel

Von mir müsst ihr wissen,  
ich bin kein Fan von Katzen,  
Schon gar nicht von denen  
mit den großen Tatzen.  
Mein Anblick aber hat sie  
vermutlich berührt.  
Sie haben mich nicht gekostet, als  
wären ihre Kehlen zugeschnürt.

Meinen Namen kann man ins Deutsche übersetzen,

„Gott ist mein Richter“ würde ihn ersetzen.

**Wer bin ich?**

Auflösung auf Seite 11



## Gemeinschaft bei Kuchen und Kaffee

Herzliche Einladung zu unseren monatlichen Seniorentreffen in der Gnadenkirche. Bei Kaffee und Kuchen plaudern wir in einer gemütlichen Runde über viele Dinge, die uns im Alltag beschäftigen und kommen so von einem Thema zum anderen.

Am Samstag, den 2. Dezember 2017 dürfen wir - nach unserer Seniorenrunde - um 17 Uhr den Arbeitersängerbund in der Gnadenkirche begrüßen und uns auf ein wie immer sehr schönes Weihnachtskonzert freuen.

Elfriede Jerouschek



## Wir wählen eine neue Gemeindevertretung

Alle sechs Jahre wählen die evangelischen Pfarrgemeinden ihre Gemeindevertretung neu.

Die Gemeindevertretung ist ähnlich einem Aufsichtsrat. Sie erhält zumindest einmal jährlich Berichte zu all den vielen Arbeitsbereichen der Gemeinde, sowie den finanziellen Ein- und Ausgaben und kann hierzu Fra-

gen stellen. Sie hat unter anderem auch bei größeren Bauvorhaben mitzuentcheiden.

Am **15. April 2018** findet die Wahl nach dem Gottesdienst statt.

Genauere Informationen dazu und auch zur Briefwahl wird es im Gruß aus der Gnadenkirche 1/2018 geben.

## Gemeindefreizeit

Vom 26. bis 29.10.2018 nahmen über 80 Leute der Gnadenkirche an einer Freizeit in Tulln teil. Jung und Alt, bunt gemischt, konnten wir miteinander lernen, von einem tollen Musikteam

unterstützt  
singen,  
spielen und uns austauschen.



Pfarrer Dr. Klaus Eickhoff war als Gastreferent eingeladen und ermutigte



durch seine persönlichen Erzählungen, mitzuarbeiten am großen Auftrag Gottes, Menschen mit Jesus bekannt zu machen.

Die Kinder hatten ein ganz wunderbares Programm, geleitet von Monika Wallerberger.

Am Nachmittag konnte man in der Stadt schlendern, sich beim Fußball



oder Volleyball beweisen, die Donaulände entlangspazieren oder einfach gemütlich zusammensitzen. Manche

besuchten Stift Göttweig. Auch ein



Obstgarten mit alten Obstsorten, eine Weinverkostung und der Besuch

der Ortskirche Kirchberg am Wagram mit ihrer antiken Orgel standen am Programm.

Es war viel Möglichkeit, mit Gemeindegmitgliedern zu plaudern, die man zwar regelmäßig sieht, aber nie die Zeit oder den Mut findet anzusprechen.



Der Bunte Abend mit guter Musik,

Tänzen und

Sketchen

hat am

Samstag-

abend die

Lachmus-

keln erfolgreich trainiert.



Es war eine gelungene Zeit miteinander, die sicher Wiederholung finden wird.

**Monika Hell**

# „Stufen des Lebens“ (ein Glaubenskurs)

## „Der Segen aber bleibt“

An vier Montagabenden im Herbst fanden sich 18 Interessierte ein, um unter der Anleitung von Brigitte Paris und Maria Weiler (Gemeinde Schwechat) die *Stufen des Lebens* zu erklimmen.

Anhand schöner, ausdrucksstarker Bodenbilder erlebten wir die Geschichte von Jakob (nachzulesen im 1. Buch Mose ab Kapitel 25) aus der Perspektive vieler verschiedener Personen ganz neu.



Wir erfuhren, ein einmal gespendeter Segen kann nicht wieder weggenommen werden. Niemals. Selbst dann nicht, wenn der Segen eigentlich nicht uns galt, sondern erkämpft oder erstritten wurde. Diesen Segen symbolisierte auf allen Bodenbildern ein goldenes Band.



Mal war dieses unauffällig platziert, dann wieder zog es sich leuchtend durch das gesamte Bild. Das sagt uns, nicht immer ist Gottes Segen sofort erkennbar, oft ist er verdeckt, doch der Segen IST da.

Es waren intensive Stunden von Beobachten und Interaktion, von Zuhören und Austausch. Und weil solch konzentriertes Arbeiten auch hungrig machen kann, verwöhnten uns Maria und Brigitte mit kleinen, feinen (Linsen-) Gerichten.

Dank den beiden Kursleiterinnen, die mit Kompetenz und viel Freude durch diese Stunden begleiteten und aus den einzelnen Teilen des Kurses schlussendlich ein Ganzes zu machen verstanden.

Ingrid Graf

# Amtshandlungen

## Taufen

Erik **Hüttmann**

## Beerdigungen

Ingeborg **Schwarz (94)**

Erika **Kunz (94)**

## Trauung

Hauke **Hüttmann** und Claudia  
geb. Knabb



Herzliche Einladung  
zum Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel  
**"Auf der Flucht nach Ägypten"**  
am Sonntag, 17. Dezember 2017 um 9.30 Uhr

Created by Freepik

### Achtung:

**Am Sonntag, 14. Jänner, findet in der Gnadenkirche kein Gottesdienst statt.**

Wir besuchen stattdessen gemeinsam den Gottesdienst  
der evangelischen Allianz Wien

um 10.00 Uhr im großen Festsaal der VHS Meidling, 12., Längenfeldgasse 13-15



# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

<b>17.12.</b>	<b>Familiengottesdienst mit Krippenspiel</b>	<b>09.30 Uhr</b>
<b>24.12.</b>	<b>Familienchristvesper</b>	<b>15.30 Uhr</b>
<b>24.12.</b>	<b>Christvesper</b>	<b>17.00 Uhr</b>
<b>25.12.</b>	<b>Christfest</b>	<b>09.30 Uhr</b> 
<b>31.12.</b>	<b>Altjahresgottesdienst</b>	<b>09.30 Uhr</b> 

**Am Sonntag, 24.12. ist um 9.30 Uhr kein Gottesdienst!**

**Nicht übersehen:** am 17.12. haben Sie die letzte Möglichkeit, am Büchertisch und Basar etwas für Ihre Liebsten oder sich selbst zu erstehen!

## Unsere Kreise, Veranstaltungen und Themengottesdienste:

<b>24.11.</b> Frauen-Nachmittag mit Dr. Henner	<b>16.00 Uhr</b>	<b>22.12.</b> Jugendkreis	<b>18.30 Uhr</b>
<b>26.11.</b> GD mit Gospelchor anschließend Weihnachtsbasar	<b>09.30 Uhr</b>	<b>10.01.</b> Gospelchorprobe	<b>19.30 Uhr</b>
<b>30.11.</b> MuKi/Kids-Club	<b>16.00 Uhr</b>	<b>12.01.</b> Jugendkreis	<b>18.30 Uhr</b>
<b>01.12.</b> Jugendkreis	<b>18.30 Uhr</b>	<b>14.01.</b> Allianzgottesdienst in VHS Meidling	<b>10.00 Uhr</b>
<b>02.12.</b> Seniorenkreis Konzert des Arbeiter- sängerbundes	<b>15.00 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b>	<b>16.01.</b> Gebetsabend der Evang. Alli- anz im Novum/Hbf	<b>19.00 Uhr</b>
<b>06.12.</b> Bibelgespräch am Nachmittag	<b>15.00 Uhr</b>	<b>18.01.</b> Muki/Kids-Club Faschingsfest	<b>16.00 Uhr</b>
Singkreis	<b>17.15 Uhr</b>	<b>20.01.</b> ökumenischer Gebetsabend St. Johann/Keplerpl.	<b>18.30 Uhr</b>
<b>12.12.</b> Männerkreis	<b>19.00 Uhr</b>	<b>24.01.</b> Gospelchorprobe	<b>19.30 Uhr</b>
<b>13.12.</b> Gospelchorprobe	<b>19.30 Uhr</b>	<b>26.01.</b> Jugendkreis	<b>18.30 Uhr</b>
<b>14.12.</b> MuKi/Kids-Club	<b>16.00 Uhr</b>	<b>27.01.</b> Seniorenkreis	<b>15.00 Uhr</b>
<b>15.12.</b> Jugendkreis	<b>18.30 Uhr</b>	<b>28.01.</b> Dank-GD 50 Jahre Selbständig- keit Gnadenkirche	<b>09.30 Uhr</b>
<b>20.12.</b> Bibelgespräch am Nachmittag	<b>15.00 Uhr</b>		

GD = Gottesdienst

Rätselauflösung von Seite 6: Ich bin Daniel.

Retouren an Postfach 555, 1008

**P.b.b.**

Verlagspostamt 1100  
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“  
Sponsoring Post

## Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax 604 27 54  
pfarramt@gnadenkirche.at  
www.gnadenkirche.at

## Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:  
0699/ 188 77 735

## Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Die Erste Bank  
IBAN: AT232011100003412695  
BIC: GIBAAATWW

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.  
Wien – Favoriten - Gnadenkirche  
1100 Wien, Herndl-gasse 24  
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.  
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf  
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

